Ein wertvolles Filmdokument über Finnland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pathé-Studio abgebrannt.

Die Tagespresse hat es schon lange gemeldet: am 29.Februar sind sechs von sieben Studios der Pathé in Joinville-le-Pont unweit von Paris abgebrannt. Der Schaden, den dieses Grossfeuer angerichtet hat, beläuft sich auf über 20 Millionen Franken.

Ein so seltener Tag wie der 29.Februar musste also kommen, um diesem Unternehmen den Garaus zu machen, einem Unternahmen, das ausserhalb des gewohnten Ablaufes dieser ohnehin ungewöhnlichen Industrie gross geworden ist,sich auf ungewöhnliche Weise entwickelte und auch einen Verfallvon ebenso ungewöhnlichen Ausmassen erfahren musste. Denn dieser Garaus ist sozusagen nur der äusserliche Schlusspunkt. Wie erinnerlich erfolgte vor einem Jahr infolge betrügerischer Machenschaften der leitenden Direktoren, insbesondere des Generaldirektors Nathan, der finanzielle Zusammenbruch des einst so grossen Unternehmens.

Charles Pathé, der unternehmungslustigere der beiden Brüder, kam einst aus Amerika zurück und begann auf Jahrmärkten den Phonographen, die Erfindung Edisons, zu demonstrieren. Später folgte der Kinetoscope. Und bevor noch die Lumières ihren Cinématographen herausbrachten, wollte Charles einen eigenen Filmapparat haben: das war etwas für ihn. Er hatte den "Riecher". Unverzüglich begann er zu produzieren. 1902 brachte er bereits QUO VADIS heraus (den ersten), wenig später,1904 ROMAN D'AMOUR. Die Produktion der Firma Pathé bewegte sich dann zwischen historischen Prunkfilmen mit grossartigen Tanz- und Ausstattungsszenen und Liebesdramen nach nicht immer einwandfreien Rezepten. Zwischendurch entstanden die üblichen Vaudevilles. Neben diesem vergänglichen Flitterwerk kamen aus den Pathé-Studios allerdings verdienstvolle Streifen: LES CHOIX DU BOIS (Die hölzernen Kreuze) nach dem bekannten Buch von R.Dorgelès und LES MISERABLES. Als ein weiteres Verdienst darf der Pathé gebucht werden, dass sie es dem Dr.Commandon möglich machte, wissenschaftliche Filme zu drehen. Man erinnere sich z.B. an den Streifen KEIMEN EINER NUSS, in dem mittels Zeitlupenaufnahme das Werden eines Nussbaumes aus einer kleinen Nuss dargestellt wurde. Das war damals Pionierarbeit.

Pathé war es auch, der die Idee hatte, Wochenschauen gesondert zu verkaufen und auszuleihen; so entstand das Pathéjournal. Sehr bald hatte er Filialunternehmen in den meisten europäischen Ländern. Er war der französische Filmmagnat.

In den letzten Jahren hatte Charles Pathé nun sein Schäfchen im Trockenen In der Firma stand der nunmehr weltbekannte Name.Aber nun sind seine Produktionsstätten, die im letzten Jahr nicht mehr der Eigenproduktion dienten,sondern an andere Firmen ausgemietet wurden, in Flammen aufgegangen. Man drehte gerade HITLER M'A DIT (Gespräche mit Hitler), das Buch des früheren national sozialistischen Senatspräsidenten von Danzig, Rauschning. Und deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn von "Sabotage" geflüstert wurde. vFb

Ein wertvolles Filmdokument über Finnland.

Ein finnischer Regisseur namens Risto Orco hat einen Spielfilm gedreht, der nun zu einer unerwarteten Aktualität gelangen wird. Er stellt die Befreiung Finnlands von der russischen Unterdrückung dar. Der Streifen ist bereits nach Westeuropa gebracht worden. Wenn er auch, wie vorauszusehen war, nicht technisch vollwertig ist, wird er dennoch zweifellos besondere Beachtung finden, denn das Publikum wird schon durch den Besuch des Filmes seine tiefe Bewunderung für den heldenmütigen Abwehrkampf des unglücklichen finnischen Volkes zum Ausdruck bringen wollen. Der Titel des Filmes ist AKTIVISTEN.

Ein Friedensfilm Hollands.

"Irgendwo in Holland" (ERGENS IN NEDERLAND) heisst ein Streifen, der nun von der "Cinetone" in Duivendrecht bei Amsterdam in Angriff genommen wurde. Der Kern des Filmes behandelt aber nicht den Soldat, sondern das Schicksal einer einfachen Familie seit dem Ausbruch des Konfliktes.Ludwig Berger führt Regie.Damit dürfte die technische Sorgfalt garantiert sein. vFb